



### *was geht! an Berufskollegs – das Faktenblatt*

Das Programm was geht! – Rein in die Zukunft, das die Walter Blüchert Stiftung gemeinsam mit der Beisheim Stiftung realisiert, unterstützt motivierte Jugendliche dabei, ihre Potenziale und Stärken zu entfalten, und hilft ihnen bei einem erfolgreichen Start in die berufliche Zukunft. Ziel ist es, möglichst viele Schülerinnen und Schüler der Berufsfachschule Typ II fit für den Arbeitsmarkt zu machen oder sie für den nächsthöheren Schulabschluss zu qualifizieren und dadurch die Zahl der Ausbildungsabbrüche zu reduzieren.

Die Unterstützung durch das was geht!-Programm läuft über zwei Jahre, in denen die Berufsorientierung und Persönlichkeitsentwicklung wesentliche Bestandteile im Leben junger Menschen darstellen. was geht! fördert die Jugendlichen individuell – und sehr praxisbezogen. So können sie persönliche Perspektiven entwickeln und eine fundierte Entscheidung für ihre berufliche Zukunft treffen.

Um die Ziele zu erreichen, hilft das große was geht!-Netzwerk aus professionellen Mentoren, Trainern, kommunalen Ansprechpartnern, Berufsberatern, Lehrern und Unternehmen. Im ersten Förderjahr nehmen die Jugendlichen an Workshops, Mentoring-Treffen und Exkursionen zu Betrieben und möglichen Arbeitgebern teil. Die Mentoren stehen als individuelle Berater mit ihren persönlichen und beruflichen Erfahrungen zur Seite. Es finden drei 2-tägige Workshops statt. Hier erwerben die Jugendlichen wichtige Kompetenzen in den Bereichen „Meine Stärken & beruflichen Ziele“, „Motivation“ und „Bewerbungstraining“. Auch im ersten Ausbildungsjahr oder auf der weiterführenden Schule stehen ihnen feste Ansprechpersonen in allen Fragen rund um das Thema „Berufliche Entwicklung“ zur Seite und helfen, Stolpersteine zu überwinden.

Zu den Kooperationspartnern des was geht!-Programms gehören die teilnehmenden Kommunen, die Agentur für Arbeit und die städtischen Berufskollegs.